

**Bebauungsplan Nr. I/31 „Museumspark Weinberg“
(Behandlung der bisherigen Anregungen und Offenlegungsbeschluss)**

E r l ä u t e r u n g

In einem Grundsatzgespräch zwischen Ministerpräsident Koch, Oberbürgermeister Hilgen und Bürgermeister Junge sowie weiteren Vertretern von IHK, der Ministerien und der Staatskanzlei zum Welterbe der Brüder-Grimm am 27. Mai 2008 wurde vereinbart, dass neben den beiden anderen Standorten Torwache und Palais Bellevue, der Standort Weinberg für die gemeinsame Entwicklung des Brüder-Grimm-Museums und des Tapetenmuseums geprüft werden soll.

Als einleitender Schritt auf bauplanungsrechtlicher Ebene wurde am 03.11.2008 von der Stadtverordnetenversammlung die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Parkgelände am Weinberg zwischen der Weinbergstraße im Norden, der Frankfurter Straße im Süden, der Straße Am Weinberg im Westen und dem Elisabethkrankenhaus im Osten beschlossen, um ein zeitnahes Handeln zu ermöglichen.

Ziel der Planung ist es, die planungsrechtliche Grundlage für die gemeinsame Entwicklung der Neubaumaßnahmen Brüder-Grimm-Museum und Tapetenmuseum am Standort Weinberg, entsprechend der Vereinbarung zwischen der Stadt Kassel und dem Land Hessen, zu schaffen.

Der Geltungsbereich liegt teilweise im Bereich des qualifizierten Bebauungsplans Nr. I/32 „Weinberg“, 1. Änderung von 2003, der bereits Bauflächen und öffentliche Grünanlage /Parkfläche für den westlichen Teil des Weinbergs festsetzt. Die Gesamtfläche des Weinbergs ist eingetragenes Gartendenkmal und seine unterirdischen Eiskeller und Bunker sind Kulturdenkmäler gem. §2 Abs. 1 HDSchG.

Aufgrund dieser hohen freiraumplanerischen, historischen und städtebaulichen Bedeutung des Weinbergs sowie der exponierten Lage im Stadtbild sind in den Jahren 2009 und 2010 mehrere Voruntersuchungen und Gutachten hinsichtlich konkreter Museumskonzepte, hinsichtlich der Integration der Standorte in die Parkanlage und hinsichtlich des Baugrundes durchgeführt worden. Abschließend wurden alle Untersuchungen als „Gutachterliche Stellungnahme zu den Museumsstandorten“ im Dezember 2010 vom Büro Kühn von Kaehne/Lange aus Potsdam zusammengefasst.

Im Bebauungsplanverfahren wurden die Schritte der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3(1) und §4(1) und der Trägerbeteiligung gem. § 4(2) durchgeführt. Das Ergebnis liegt mit den Abwägung der eingegangenen Anregungen von Privaten, von Ämtern, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange unter den Zielsetzungen des Bebauungsplanes vor und wird in diesen Beschluss eingestellt (s. Anlagen 4 bis 6).

Dieser Verfahrensstand ist am 23.05.2011 mit dem Land Hessen – HMWK, MHK und Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt worden.

Vorgesehen ist weiterhin, parallel zu diesem Planverfahren, zwei Wettbewerbe für die Museumsneubauten durchzuführen, um die höchstmögliche Qualität - die bestmögliche Lage, Größe, Funktion und Gestaltung sowie Integration in die Parkanlage und den wertvollen Baumbestand - zu erlangen.

Für das Brüder-Grimm-Museum beabsichtigt die Stadt Kassel, nach gegenwärtigem Planungsstand, ab Juni einen Realisierungswettbewerb unter Beachtung der genannten Vorgaben auszuschreiben.

Das Land Hessen beabsichtigt, seinen Wettbewerb für das Tapetenmuseum voraussichtlich ab Herbst 2011 durchzuführen.

Spangenberg

Kassel, 31. Mai 2011